

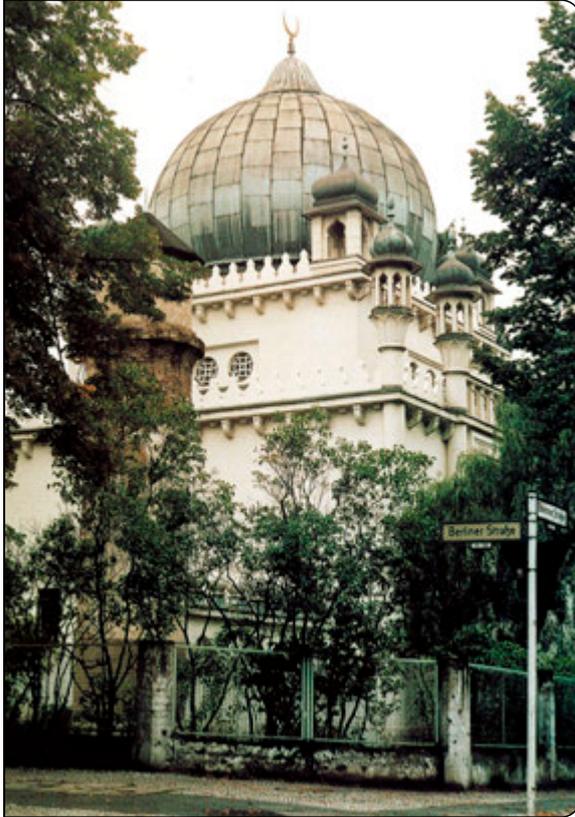


MULTIBETON

HEIZEN UND KÜHLEN

CHAUFFER ET RAFFRAÏCHIR
HEATING AND COOLING
CALENTAR Y REFRIGERAR
RISCALDARE E RAFFREDDARE
ОБОГРЕВАТЬ И ОХЛАЖДАТЬ
ОБИГРИВАТИ ТА ОХОЛОДЖУВАТИ
SÍDITI IR VESINTI - CALOR I FRED
AQUECER E REFRIGERAR
VYKUROVANIE A CHLADENIE
OPVARMNING OG KÖLING
OGREVANJE IN HLAJENJE
SILUMA UNATOZESE
گرم کردن و سرد کردن
CALOR Y FRÍO - SOOJUSE JA LAHE
ЗАТОПЛЯЊЕ И ОХЛАДЖАЊЕ
OGRZEWANIE I SCHŁODZENIE
IN CALZIRE ŞI RĂCIRE
VYTAŘENÍ A CHLÁZENÍ
ΘΕΡΜΑΝΗ ΚΑΙ ΔΡΟΣΙΣΜΟΣ
GRJANJE I HLADENJE - تسخين و تبريد
CALEFACERE ET REFRIGERARE
VERWARMEN EN KOELEN - ԳՐՄԱՆ ԵՄ
FŰTÉS ÉS HŰTÉS - HEIZE UN KÜHLE

Ahmadiyya-Moschee in Berlin

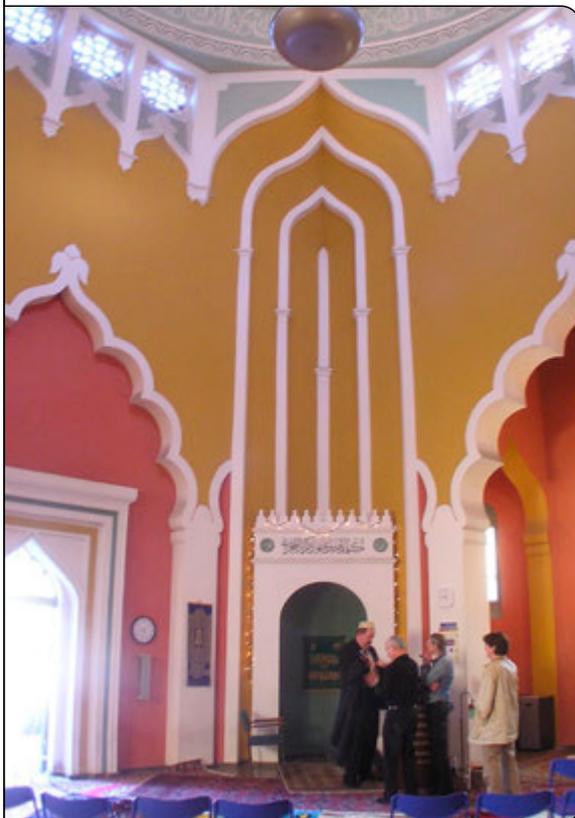


Außenansicht 1977

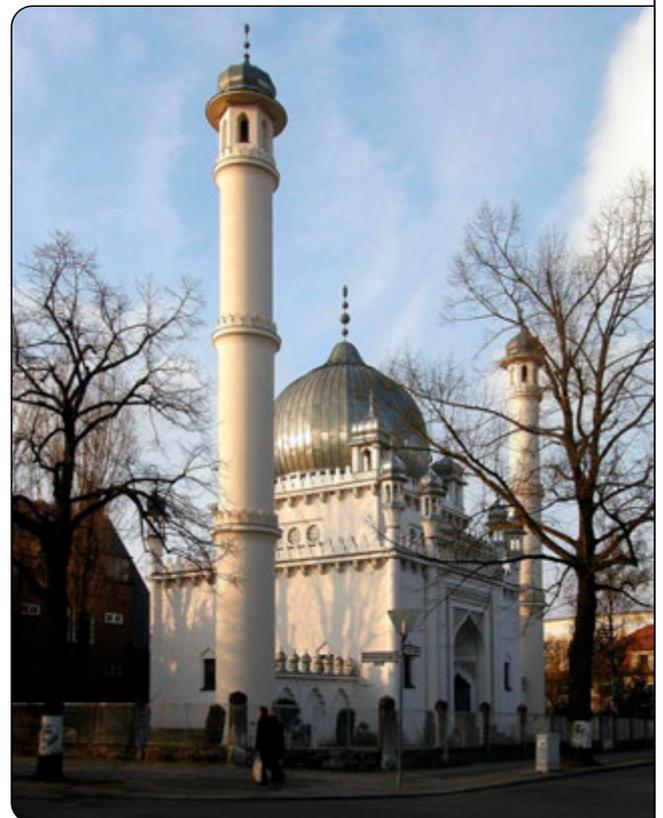
Die islamische Moschee entstand 1924-28 nach den Plänen des Berliner Architekten K.A. Hermann im sogenannten "Mogulstil" nach dem Vorbild des Tadj Mahal bei Agra und ist inzwischen die älteste Moschee in Deutschland.

Auftraggeber war die Ahmadiyya-Glaubensgemeinschaft aus Lahore. Imam Maulana Sadr-du-Din, der die erste deutsche Übersetzung des Korans vornahm, sorgte für die Errichtung der Moschee, deren Grundsteinlegung 1924 erfolgte. Die Moschee ging aus dem Zweiten Weltkrieg stark beschädigt hervor, da die Minarette als MG-Nester dienten und stark umkämpft waren. Die Alliierten betrieben nach dem Krieg den Wiederaufbau.

Durch einen Vorraum gelangt man in den Versammlungsraum, der etwa 400 Personen fasst. Eine 26 m hohe Kuppel von 10 m Durchmesser wölbt sich darüber. Im Jahr 1976 erhielt die Moschee durch MULTIBETON-Partner Mamsch & Rebstock eine Fußbodenheizung auf 177 m² Fläche. Das Gebäude steht seit 1993 unter Denkmalschutz, 1999 und 2001 wurden auch die Minarette wieder errichtet.



Versammlungsraum der Moschee, Foto: Axel Mauruszat



Außenansicht mit Minaretten, Foto: Axel Mauruszat



21.11.2014
GF-WR-Kä
S. 1/1



MULTIBETON
HEIZUNG UND KÜHLEN